

Allukrainisches Festival der Ingenieurtalente „Future of Ukraine‘2018“: die Gewinner besuchen Seattle

Am 9. Juni 2018 hat die Jury vom Allukrainischen Festival der Ingenieurtalente „Future of Ukraine‘2018“ („Die Zukunft der Ukraine‘2018“) die Namen der ersten Gewinner des nach seinem Programm durchgeführten Wettbewerbs verkündigt. Das sind die Studenten der ukrainischen Hochschulen, die davon träumen, ihr Leben mit dem Ingenieurwesen zu verbinden. Drei von ihnen studieren am KPI von Igor Sikorsky. Nun steht ihnen eine außergewöhnlich spannende Reise in die Vereinigten Staaten von Amerika bevor, wo sie in den Betrieben der weltgrößten Luft- und Raumfahrtkorporation „Boeing“ die Technologien des 21. Jahrhunderts sehen können (Seattle, Staat Washington, die USA), was eines der wenigen technischen „Weltwunder“ ist.

Als Veranstalter des Allukrainischen Festivals trat die Wohltätigkeitsstiftung vom Heiligen Volodymyr in der Partnerschaft mit dem KPI von Igor Sikorsky auf. Der Wettbewerb wurde auf der Basis des Instituts für Monitoring der Ausbildungsqualität KPI von Igor Sikorsky durchgeführt. An ihm konnten sich die Studenten aller Hochschulen der Ukraine beteiligen, die unkonventionelle und kreative Aufgaben mögen, eine ausreichende Vorbereitung in Physik, Mathematik, IT und Englisch haben und an den Ingenieurprojekten arbeiten können.

Der Wettbewerb erfolgte in drei Etappen.

Die erste Etappe wurde am 4. Mai elektronisch durchgeführt. Den Studenten, die beschlossen, ihre Kräfte dabei zu versuchen, wurde vorgeschlagen, einen Online-Test in Mathematik und Physik, verstärkt durch die Aufgaben der Ingenieurausrichtung, zu bestehen. Nach seinen Ergebnissen gingen fünf Teilnehmer, die neun ukrainische Universitäten vorstellten, in die zweite Etappe.

Am 12. Mai trafen sich die Halbfinal-Teilnehmer in Kyiv und Kharkiv. Den Wettbewerbern wurde vorgeschlagen, der Mannschaft von Elon Musk bei der Marseroberung zu helfen. Der Hauptunterschied der zweiten Etappe des Festivalwettbewerbs von den traditionellen Studentenolympiaden bestand darin, dass seine Teilnehmer äußerst unkonventionelle Ingenieuraufgaben, die durch fundamentale und IT-Module verstärkt wurden, individuell lösen mussten. Dabei waren die Anforderungen an das Ergebnis höchstmöglich allgemein und es fehlten vollkommen jegliche Anweisungen zu seiner Erreichung. Auf solche Weise bemühten sich die Organisatoren, künftige Fachleute zu bestimmen, die schon jetzt fähig sind, eine würdige Antwort auf unkonventionelle Herausforderungen zu finden, mit denen die gegenwärtigen Ingenieure und Wissenschaftler zu tun haben.

Die dritte Etappe (darauf sind 30 Studenten gegangen) wurde gemeinsam von der Wohltätigkeitsstiftung vom Heiligen Volodymyr und dem Institut für Monitoring der Ausbildungsqualität KPI von Igor Sikorsky durchgeführt. Zur Umsetzung des Programms für die Verbesserung der Umweltsituation im Land wurde den Mannschaften vorgeschlagen, eine komplexe Anlage für die Gewässerreinigung in der Ukraine zu entwickeln.

Für die Lösung der Ingenieuraufgabe teilten sich die Teilnehmer in zwei Mannschaften. Die Arbeit an dem Projekt erforderte die Kenntnis der fundamentalen, naturwissenschaftlichen und grundlegenden Ingenieurfächer, einen kreativen Ansatz und unkonventionelles Denken. Die Wettbewerbsaufgaben wurden von den Wissenschaftlern der Universität und Fachleuten der führenden Ingenieurunternehmen erarbeitet.

Die dritte Etappe verlief vom 7. bis zum 9. Juni auf der Basis vom KPI von Igor Sikorsky und zu ihrem Programm gehörte nicht nur die Suche der besten Ingenieurentscheidungen durch die Teilnehmer, sondern auch die Workshops zur Vorbereitung der Projektpräsentationen auf der Basis der Startup-Schule Sikorsky Challenge, die Führung durch das KPI von Igor Sikorsky, individuelle Präsentationen der Teilnehmer zum Thema „My Engineering Future“ („Meine Ingenieurzukunft“) auf Englisch, der Umgang der Jurymitglieder mit den Teilnehmern beim Verfolgen des Ablaufs der Projektarbeit und natürlich die Projektverteidigung. Nebenbei gesagt, was die Jury angeht, so gehörten zu ihrem Bestand die in ihren Bereichen sehr anerkannten Fachleute: Unternehmensleiter von „Boeing Ukraine“ Oleksii Stiepin, Unternehmensleiter von „Progresstech Ukraine“ Andrii Fialkovsky, Unternehmensleiter „Tucana Ingeneering Ukraine“ Myroslav Krekota, der Leiter der Wohltätigkeitsstiftung vom Heiligen Volodymyr Oleksandr Martynenko. Geleitet wurde die Juri von dem Rektor der Nationalen Technischen Universität der Ukraine „Kyiver Polytechnisches Institut von Igor Sikorsky“, dem Akademiemitglied in der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine Mychaylo Zhurovsky.

Und nun, am Samstag, dem 9. Juni wurden die Gewinner des ersten Allukrainischen Festivals der Ingenieurtalente „Future of Ukraine‘2018“ verkündigt! Sie sind: Anastasiia Suslovets (Nationale Mykola Zhukowsky-Universität für Luft- und Raumfahrt Kharkiv "Luftfahrtinstitut Kharkiv"), Danylo Yermolov (Nationale Mykola Zhukowsky-Universität für Luft- und Raumfahrt Kharkiv "Luftfahrtinstitut Kharkiv"), Oleh Mytriashkin (Nationale Technische Universität der Ukraine „Kyiver Polytechnisches Institut von Igor Sikorsky“), Valerii Napolov (Nationale Mykola Zhukowsky-Universität für Luft- und Raumfahrt Kharkiv "Luftfahrtinstitut Kharkiv"), Igor Kaliienko (Nationale Mykola Zhukowsky-Universität für Luft- und Raumfahrt Kharkiv "Luftfahrtinstitut Kharkiv"), Mykyta Leonidov (Nationale Mykola Zhukowsky-Universität für Luft- und Raumfahrt Kharkiv "Luftfahrtinstitut Kharkiv"), Bas Yevhen Viktorovych (Nationale Technische Universität der Ukraine „Kyiver Polytechnisches Institut von Igor Sikorsky“), Maksym Kabanets (Nationale Technische Universität der Ukraine „Kyiver Polytechnisches Institut von Igor Sikorsky“), Kolodiichyk Dmytro Serhiiovych (Nationale Mykola Zhukowsky-Universität für Luft- und Raumfahrt Kharkiv "Luftfahrtinstitut Kharkiv") und Anastasiia Litvinova (Nationale Mykola Zhukowsky-Universität für Luft- und Raumfahrt Kharkiv "Luftfahrtinstitut Kharkiv").

Der heutige Tag erfordert von den Fachleuten nicht nur die Gesamtheit bestimmter Grundkenntnisse und -fähigkeiten, sondern auch das Können, sie bei der Arbeit an den realen Problemen einzusetzen, und, falls erforderlich, auch zu den unkonventionellen kreativen Ansätzen und Methoden zu greifen. Das Festival hat

gezeigt, dass es in unserem Land viele begabte Nachwuchskräfte gibt, die fähig sind, sich den anspruchsvollsten unkonventionellen Ingenieurherausforderungen der Gegenwart auf einem hohen professionellen Niveau zu stellen.

Maria Perestyuk,
Doktorin der physikalisch-mathematischen Wissenschaften,
Leiterin des Instituts für Monitoring der Ausbildungsqualität KPI von Igor Sikorsky